

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

der Sommer ist da, jedenfalls jetzt, 14. Juni, an dem ich das Infoblatt für Juli erstelle.

Es freut mich, dass die Bitte „Nachschub“ für das Infoblatt zu senden Erfolg hatte. Das Ergebnis ist ein achtseitiges Infoblatt mit - wie immer - sehr lesenswerten Beiträgen und Bildern der Gruppe „Art 55plus“. Wie ich erfahren habe, hat Birgit Große-Wächter einige von Euch dazu „verführen“ können, weitere Beiträge zu schreiben.

Dieter Franzen

Clara. Meine Liebe.



Künstlerinnen: Maria (l.) und Sybille (R.). Mitte: Ulrike Nießen vom Bildungsforum

hat.

Das zweite Kulturfrühstück in diesem Jahr fand wieder auf Schloss Loersfeld statt.

An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an das Serviceteam von Schloss Loersfeld, das den Raum wieder perfekt eingedeckt hat und auch an das Katholische Bildungsforum Bergheim, das die Veranstaltung auch dieses Mal wieder finanziell unterstützt

Sibylle Kuhne, die schon mehrere Kulturfrühstücke künstlerisch begleitet hat, führte uns an diesem Tag durch das aufregende aber auch traurige Leben von Clara Schumann. Ihr zur Seite am Flügel stand Maria Streltsova, die mit Auszügen aus Kompositionen von Clara und Robert Schumann und Johannes Brahms die Textpassagen untermalte.



Durch die gekonnte Abwechslung von Text und Musik wurde ein fesseln-der Spannungsbogen aufgebaut - von der Kindheit Clara Schumanns, über die Ehe mit Robert Schumann, dessen Krankheit und Tod, den Verlust von 5 Kindern und ihre langjährige Freundschaft mit Johannes Brahms.

Wie jedes Mal fesselte Sibylle Kuhne durch ihren ausgefeilten, gestenreichen Vortrag. Die Künstlerinnen wurden für ihre Darbietungen durch langanhaltenden Applaus belohnt ... und das Frühstücksbuffet konnte eröffnet werden.



Durch den „Überraschungsgast“ auf Schloss Loersfeld, den Nachbau des Rennwagens von Wolfgang Graf Berghe von Trips, der im „Frühstücksraum“ stand, musste das Frühstücksbuffet nach draußen in den Garten in einen gesonderten Pavillon verlegt werden. Bange Blicke des Frühstückssteams gingen zum Himmel. Würde sich das Wetter halten oder würde der Regen doch noch kommen und den Weg zum Buffet „bewässern“. Petrus war uns jedoch wohlgesonnen und verschob den Regenguss auf den späteren Nachmittag.



Brigitte Schmoll-Körner

Wir waren dabei – Pflanzenflohmarkt in Horrem und Pflanzenbörse in Kerpen 2023

Goldschmiedin Ilara Ihlow und Heinz Clermont vom Gartenbauverein Horrem organisierten am Sonntag, den 30.04.2023 einen Pflanzenflohmarkt auf dem Friedrich-Ebert-Platz. Wie im letzten Jahr war eine Beteiligung des Kerpener Netzwerks 55plus gewünscht. Die erste Herausforderung war da: Wer macht mit? Irmgard Donner konnte nach mehre-



ren Anrufen einige Netzwerker*innen gewinnen, die das Netzwerk 55plus vor Ort präsentieren wollten. Schon beim Aufbau war erkennbar, dass es eine tolle Auswahl an Pflanzen und kleinen Geschenken zu trödeln gab. In diesem Jahr war ein reiner Informationsstand vom Netzwerk geplant, aber er wurde bereichert von Pflanzen aus dem Garten, welche an diesem Tag noch ausgebuddelt wurden, sowie Origa-



mikunst. Für die Pflanzen sowie für die Papierschmetterlinge erhielten wir Spenden, diese kamen dem Kinderschutzbund zugute. Es entwickelte sich eine schöne Eigendynamik, denn im Laufe des Pflanzenflohmarktes fanden sich immer wieder andere Netzwerker*innen ein und die Standbetreuung war endgültig gesichert. Viele gute Gespräche mit am Netzwerk Interessierten fanden statt. Mal sehen, wer da kommt ...

Irmgard Donner und Lena Kuchenbecker

Anderes Datum, anderer Ort, aber genauso tolles Wetter hatten die Aussteller*innen der Kerpener Pflanzenbörse, einem Projekt des Kerpener Netzwerks 55plus, am Sonntag, 21.05.23 auf dem Stiftsplatz.

Das Orga-Team hatte alle Teilnehmenden frühzeitig über ihren Standplatz informiert. Am Freitag vor der Börse hatten sich die Fünf auf dem Stiftsplatz getroffen, die Standplätze mit Kreide markiert und nummeriert, und mit Plakaten darum gebeten, die Parktaschen am Sonntag möglichst frei zu halten. Erfreulicherweise haben sich alle daran gehalten, und so konnten



am Sonntagmorgen gegen 7:00 Uhr die ersten der 16 Aussteller*innen bequem bis zu ihrem Standplatz vorfahren, ihre

Pflanzen ausladen, die Stände aufbauen und dekorieren. Gut gelaunt und in lockerer Atmosphäre kamen die Börsianer*innen untereinander ins Gespräch.



Schon bald füllte sich der Platz mit zahlreichen Interessierten. Informationen wurden ausgetauscht, Fragen beantwortet, Pflanzen und Saatgut, vor allem Gemüsesetzlinge waren sehr gefragt. Positiv war, dass das Restaurant „Stift“s“ wieder geöffnet war. So konnten die Gäste pausieren und sich stärken. Der Elisabethenstift gegenüber hatte den Aussteller*innen wieder die Toilette zur Verfügung gestellt, was dankbar angenommen wurde.

Die Standbesetzung vom Netzwerkpavillon wurde von Ute, Anne, Ingrid und Birgit sichergestellt. Und es wurde nicht langweilig.

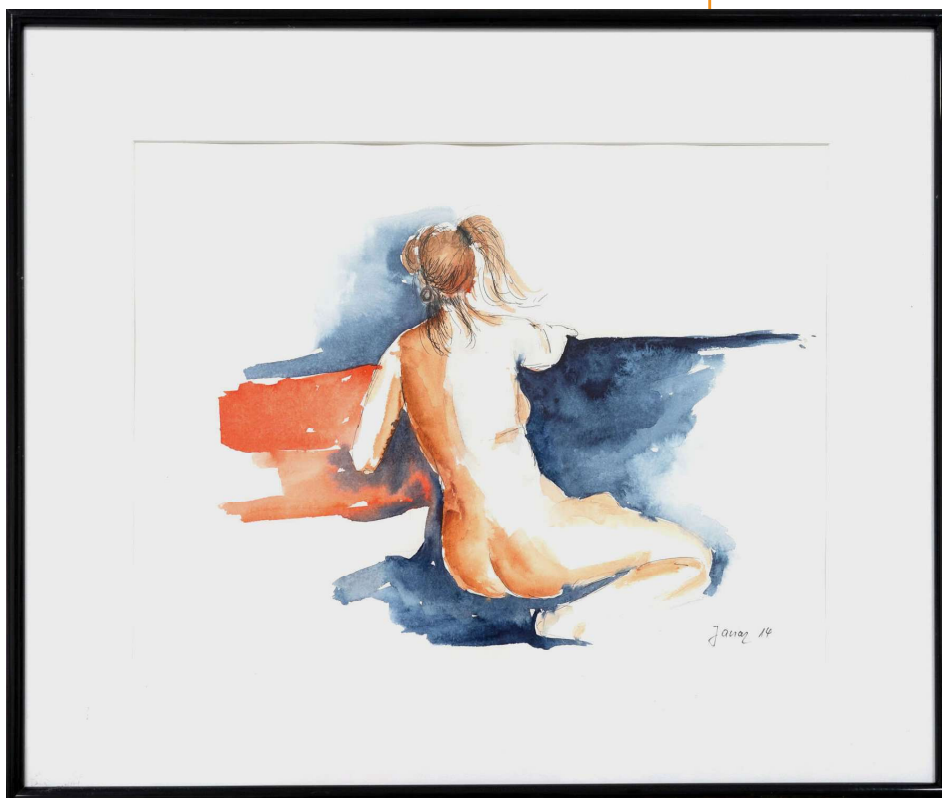


Die ausgestellten Pflanzen regten zur Nachfrage an und luden zum Gespräch ein. Weitere Netzwerker*innen kamen vorbei und hielten gerne für ein Schwätzchen an. Aber auch am Netzwerk Interessierte fragten nach. Und deshalb auch hier: Mal sehen, wer da kommt ...

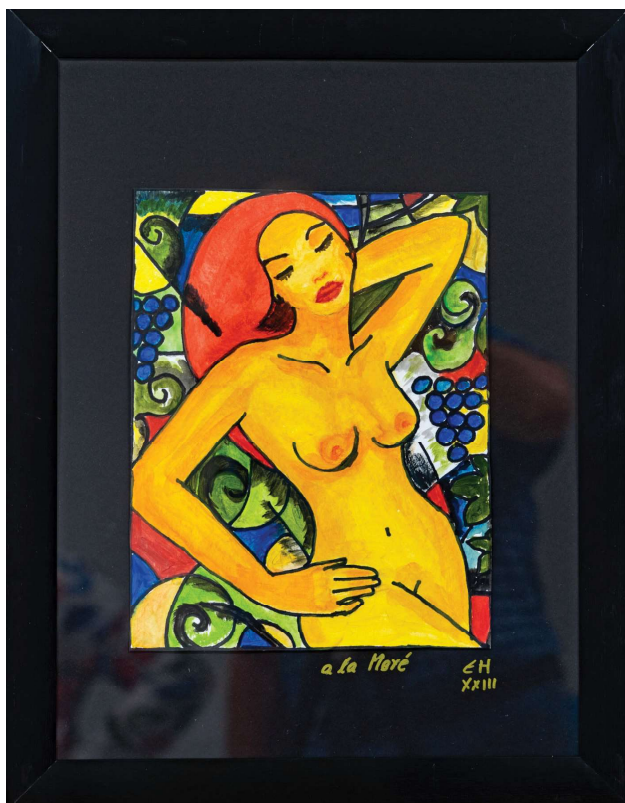
Die privaten Hobbygärtner und Pflanzenfreundinnen sowie die Europaschule, der NABU und die Rheinland-Imker waren alle sehr zufrieden, als die Veranstaltung gegen 15:00 Uhr beendet wurde. Und es gab direkt auch wieder Ideen, wie die Zusammenarbeit intensiviert werden kann. Wir freuen uns schon auf die nächste Pflanzenbörse ... am Sonntag, 12.05.2024 auf dem Stiftsplatz in Kerpen.



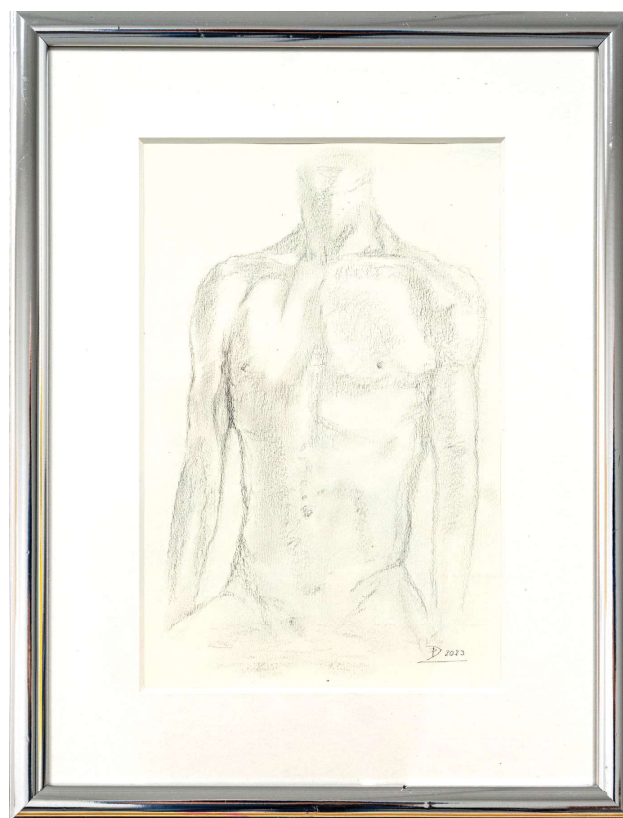
Birgit Große-Wächter und Monika Kratz
(für das Orga-Team-Pflanzenbörse)



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Jana



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Edith



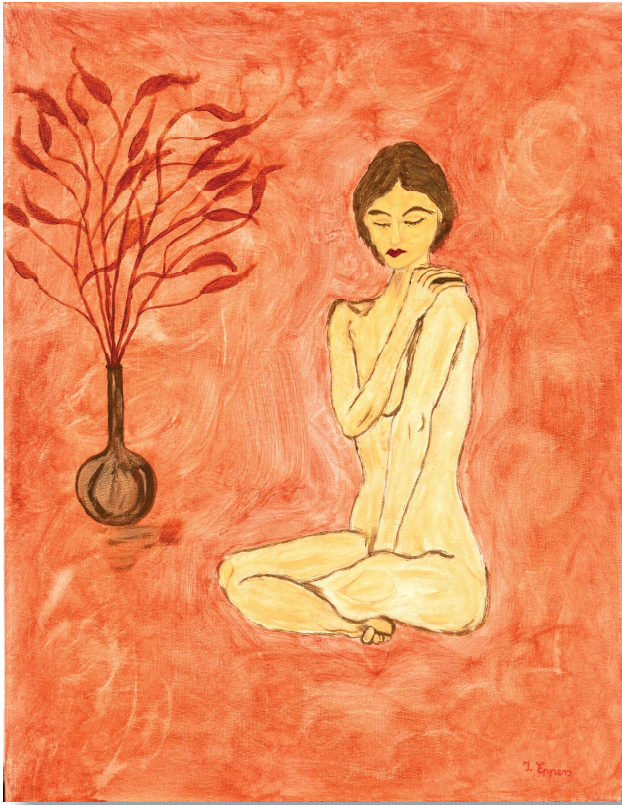
Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Dorothea

Art 55plus

Die Künstlerinnen und der Künstler der Gruppe Art 55plus haben sich hier des Themas „Aktmalerei“ angenommen, wie man unschwer erkennen kann.

Bemerkenswerter Weise ist auch ein eher seltener männlicher Akt zu diesem Thema entstanden.

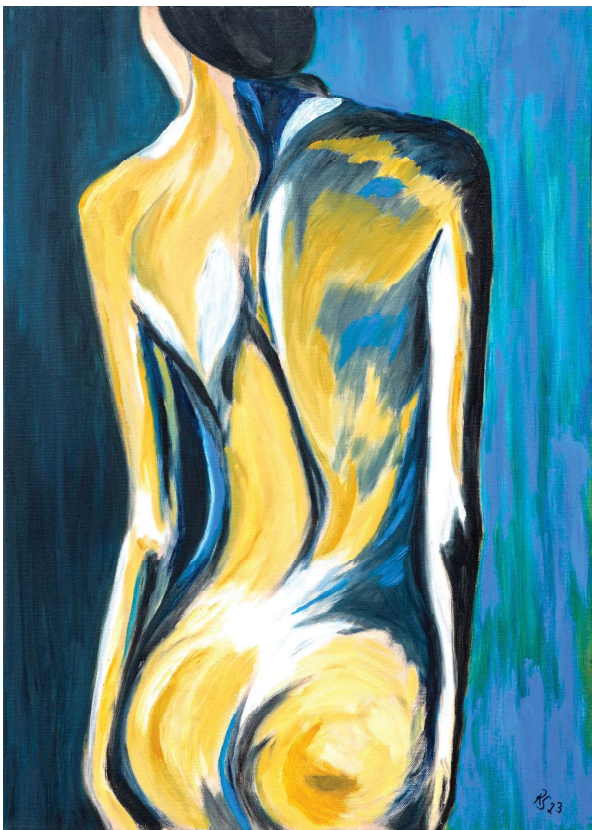
Ihr findet die Bilder auch auf der Website unter Fotogalerien -> Art 55plus -> Aktmalerei



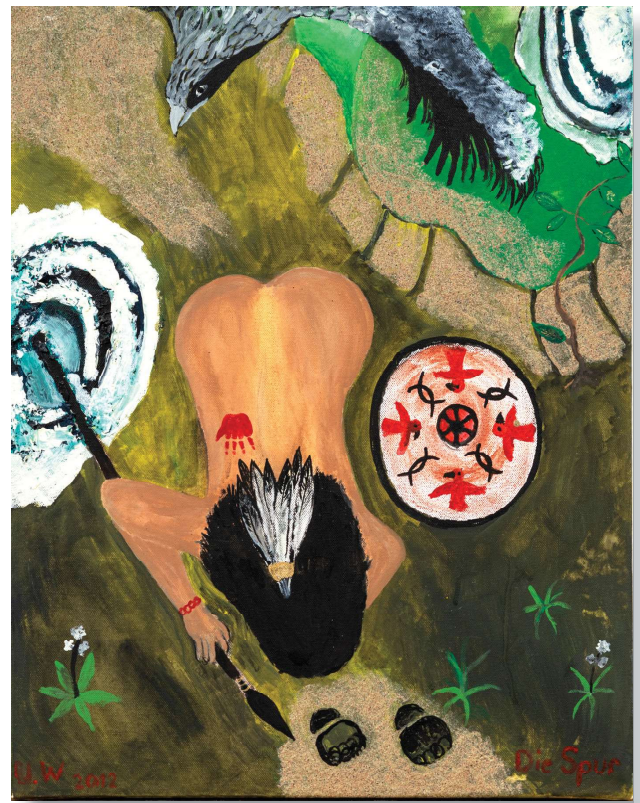
Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Inge



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Ingrid



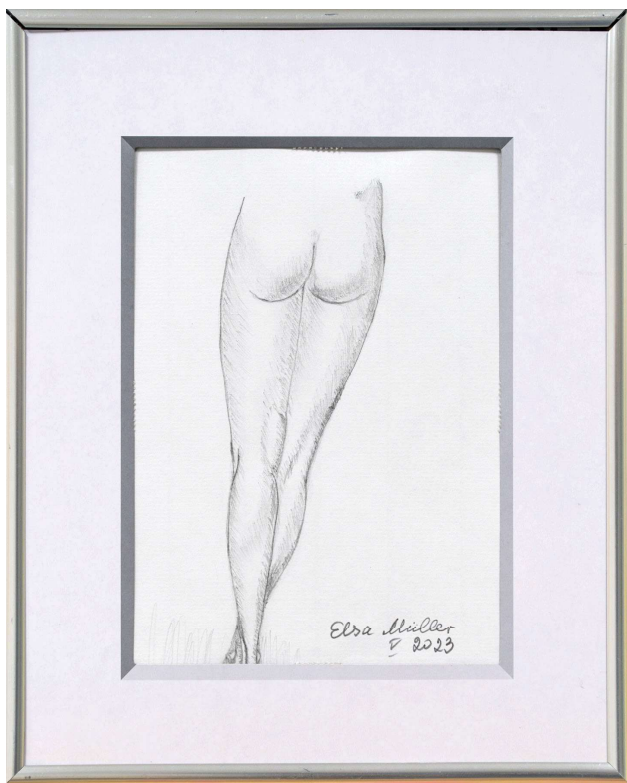
Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Regina



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Uwe



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Emma



Malgruppe Art 55plus;
Künstlerin: Elsa

Abschied und Neustart

Vorlese- und Lernpaten und -patinnen, eine unverzichtbare Bereicherung für Jung und Alt



Seit 2009 arbeitet das Stadtteilnetzwerk Kerpen 55plus mit der Stadtbücherei St. Martinus Kerpen zum Thema Vorlesepatinnen und -paten zusammen. Im Jahr 2017 wurde mit einer großen Veranstaltung auf die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Vorlese- und Lernpaten und -patinnen aufmerksam gemacht.

Während der Vorbereitungen und erst recht nach der erfolgreichen Veranstaltung war klar, dass ehrenamtliche Patinnen und Paten nicht nur durch eine Koordinatorin für das ganze Stadtgebiet Kerpen, sondern durch mehrere Koordinatorinnen in den entsprechenden Stadtteilen begleitet werden müssen. Bis 2015 war dies immer on top von der Netzwerkbegleitung und der Leitung der Stadtbücherei übernommen worden, ab 2015 gab es eine Koordinatorin.



2017 konnte Christine Reichel als Koordinatorin für Kerpen-Sindorf gewonnen werden. Sie organisierte die Austauschtreffen und war Ansprechperson für alle, die ehrenamtlich als Vorlesepatin oder -pate in Sindorf aktiv werden wollten oder aktiv waren. Im Team mit inzwischen drei weiteren Koordinatorinnen für Kerpen (Doris Kretschmann), BBT (Barbara Renneberg) und Horrem (Ellen de Lange) sowie der Netzwerkbegleitung und der Leitung der Stadtbücherei St. Martinus wurden Fortbildungen und Dankeschön-Feiern geplant und durchgeführt.

Nach 5-jähriger Tätigkeit verabschiedet sich nun Christine Reichel als Koordinatorin. Wir bedanken uns bei Christine ganz herzlich für die tolle und zuverlässige Zusammenarbeit, die allen Spaß gemacht hat, und freuen uns, dass wir weiterhin mit ihr in Kontakt bleiben. Eine Nachfolgerin für Sindorf wurde mit Bianca Portl gefunden. Wir begrüßen Bianca ganz herzlich und wünschen ihr einen guten Start als Koordinatorin für Sindorf.



Fast zeitgleich mit Christine Reichel verabschiedet sich ebenfalls die langjährige Netzwerkbegleitung, Birgit Große-Wächter. Nach 14 Jahren engagiertem Einsatz für die Patenidee und deren Weiterentwicklung geht sie nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir bedanken uns bei Birgit von Herzen für die gemeinsame Zeit und das Möglichmachen vieler Dinge, die ohne sie nicht passiert wären. Als Nachfolgerin für die Netzwerkbegleitung ist Lena Kuchenbecker dazugekommen. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen Lena ebenfalls einen guten Start.

Im April 2023 haben wir dies zum Anlass genommen, um uns bei einem kühlen Getränk von Christine und Birgit zu verabschieden und gleichzeitig Bianca Portl und Lena Kuchenbecker im Team herzlich willkommen zu heißen.

Birgit Große-Wächter, Barbara Kratz, Lena Kuchenbecker, Barbara Renneberg, Bianca Portl, Doris Kretschmann, Ellen de Lange

Tu was Sinnvolles – Werde Lese- oder Lernpatin!

Ich bin immer gerne zur Schule gegangen. Ja, man kann sagen ich habe es jeden Morgen geliebt. Mit geringem Einsatz hatte ich eine tolle Zeit. Das lag sicher auch an den wunderbaren Lehrerinnen, die ich hatte. Daher stand für mich schon früh fest: Ich werde später Lehrerin!

Nun hat mich meine berufliche Laufbahn auf andere Straßen geführt, aber ich habe über 20 Jahre Nachhilfeunterricht gegeben, weil es mir einfach Freude gemacht hat, mit Kindern zu arbeiten.

Und dann war ich plötzlich in Rente und frei in meiner Zeiteinteilung.

Etwa zur Zeit meines Ausscheidens aus dem Beruf traf ich mich mit einer früheren Kollegin und lieben Freundin. Da erzählte sie mir von ihrer erfüllenden Tätigkeit als Lernpatin an der Kerpener Martinusschule. Ein gemeinsamer Abend reichte, um bei mir den schlummernden Funken neu zu entfachen: Das wollte ich auch machen. Nur eben nicht mit Teenagern, sondern mit Grundschulkindern.

Ein Kontakt zu der Horremer Koordinatorin Ellen de Lange war schnell hergestellt. Sie öffnete mir die Tür an der Clemensschule in Horrem. Diese Grundschule war bereits von meinem Mann und meiner Tochter besucht worden und mir daher wohl vertraut. Das ich unterhalb der Schule in 100 m Luftlinie wohne war ein angenehmer Nebeneffekt.

Mein Einstieg war vollkommen unkompliziert. Ich wurde den 3. Schuljahren zugeteilt und habe seitdem alle vier 3. Klassen jeweils einmal in der Woche. Man muss nun wissen, dass die Drittklässler am Schlimmsten von der Coronakrise gebeutelt wurden. Eingeschult im Sommer 2020, also mitten im ersten Coronasommer, erlebten sie digitalen Fernunterricht, Ausfälle, Erkrankungen. Nur die Schlausten und von zu Hause am meisten Geförderten konnten das bewältigen. Viele sind trotz der Bemühungen der engagierten Lehrkräfte ins Hintertreffen geraten.

Mir war vorher in der Theorie klar, dass es in jeder Klasse Kinder gibt, die hinterherhinken. Viele haben einen Migrationshintergrund. Das bedeutet, dass zuhause nicht Deutsch gesprochen wird und in den allermeisten Fällen nicht geholfen werden kann beim Lernen. Was ich dann aber vorfand hat mich zutiefst schockiert. Es gibt zum Ende des dritten Schuljahres Kinder, die tatsächlich kaum lesen können, die keinen einzigen grammatikalisch richtigen Satz schreiben können und auch mündlich riesige Lücken im Wortschatz haben. Die Klassen sind voll, die Lehrerinnen können sich nicht genügend um einzelne Schicksale kümmern.

Ich habe einige „feste“ Kinder, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Sie sind willig, fleißig und dankbar, laufen aber gegen Windräder an, denn sie haben keine Chance auch nur die Hauptschule besuchen zu können. Ein geringer Wortschatz und ein kaum vorhandenes Leseverständnis stehen im Weg. Da sind aber auch die Kinder, die ich immer mal wieder fördern möchte. Mittlerweile will die halbe Klasse mit mir in die ruhige Schulbibliothek gehen, wenn ich in den Klassenraum komme. Das werde ich als Kompliment. Die Auswahl trifft die Lehrerin, ich würde sie am liebsten alle mitnehmen.

Ich lese mit den Kindern, unterhalte mich über Hobbies und Dinge, die sie interessieren, wiederhole Stoff, der nicht verstanden wurde und richte mich

auch so nach den Vorgaben der Lehrerinnen. Man ist beim freundschaftlichen „Du“, Termine besprechen wir in einer WhatsApp Gruppe.

Die Arbeit macht mir unendlichen Spaß. Ich merke, wie die Kinder meine uneingeschränkte Aufmerksamkeit geradezu aufsaugen. Endlich kümmert sich mal ein Erwachsener nur um sie.

Ja, ich sehe Schicksale. Da ist der schwächliche Neunjährige aus Rumänien, der ohne Frühstück in die Schule geschickt wird, abends offenbar endlos fernsieht und dann in der Schule fast einschläft. Noch nach zwei Jahren in Deutschland spricht er kaum Deutsch. Da ist die lebhafteste Zehnjährige aus dem Kosovo, die mich anstrahlt und sagt ihr Traum sei die Hauptschule. Sie will lernen und alles tun, was ich sage, wenn ich ihr helfe. Sie hat keinerlei Verständnis für die deutsche Sprache, obwohl sie ohne Akzent spricht.

Das geht mir ans Herz, manchen Abend grübele ich, was ich tun kann. Das ist vermutlich der Preis, dass man die Kinder liebgewinnt und doch weiß: Unter dem Strich bin nur ein Puzzlestück ihres Lebens. Ich kann anregen, „laufen“ müssen sie selber.

Warum ich das alles schreibe?

Wir brauchen Hilfe!

Es sind so viele Kinder und so wenige Ehrenamtliche, die unterstützen. Meine langjährige Zeit als Netzwerkbegleitung hat mir gezeigt, dass die Netzwerkfrauen und Netzwerker in großer Zahl ehrenamtlich engagiert sind.

All die unter euch, die noch eine Aufgabe suchen möchte ich ermuntern darüber nachzudenken, vielleicht Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Ich mach das einmal wöchentlich von 8.00 bis 11.30 Uhr in der Clemensschule in Horrem. Das ist aber frei verhandelbar. Jede Stunde Zeit, die man einem Kind schenkt – und es ist tatsächlich ein Geschenk – bringt etwas.

Ihr braucht hierfür keine Ausbildung oder irgendwelche Fertigkeiten. Die Liebe zu Kindern und die Geduld sich mit ihnen zu beschäftigen, reicht vollkommen.

Ich will jetzt nicht die abgedroschene Phrase der Kinder als unsere Zukunft dreschen. Aber ist es nicht tatsächlich so? Zu sehen, wie sie unbedingt wollen, aber bereits mit 10 Jahren abgehängt sind, treibt mich an.

Wenn ihr Lust habt mitzumachen, könnt ihr euch an die Koordinatorinnen wenden:

Ellen de Lange Tel.: 0178/7884963 E-Mail: ellend-l@t-online.de

Barbara Renneberg: Tel.: 02237/18704 E-Mail: barbareneberg@yahoo.de

Doris Kretschmann: Tel.: 02237/55436 E-Mail: doris@kretschweb.de

Bianca Portl: Tel.: 0171 8348 335, E-Mail: bianca.portl@web.de

Ach ja, es finden regelmäßige Treffen und Fortbildungen der Lese- und Lernpaten statt, da kann man sich austauschen und den einen oder anderen Tipp bekommen. Vielleicht sehen wir uns da ja irgendwann. Ich würde mich freuen.

Eure Claudia McDaniel-Odendall

Spaß und Glücksgefühle bei Linedance und Mambo

Die am 26.5.2023 veranstaltete Disco 55+ in der Tanzschule „Come In“ in Horrem war wieder ein voller Erfolg. Trotz der bevorstehenden Pfingsttage und sommerlicher Temperaturen hatten sich viele Tanzbegeisterte eingefunden.

Der Tanzsaal war diesmal durch die einströmenden Sonnenstrahlen in effektvolle Lichtverhältnisse getaucht. Gute Laune, kühle Drinks und heiße Rhythmen verbreiteten „Urlaubsfeeling“. Tanzlehrer und DJ Carsten Fenner heizte mit fetzigen Musiktiteln ein und sorgte für eine volle Tanzfläche.



Begeisterung kam auf, als er uns zum Mambo und Linedance einlud. Alle stellten sich hintereinander auf, tanzten und klatschten nach kurzer Einweisung im Gleichschritt zum jeweiligen Rhythmus der Musik, wie z.B. „Anna Havanna“ von den Höhnern und „Night fever“ von den Bee Gees. Auch die „Herren der Schöpfung“ entfalteten ihr tänzerisches Potential und legten eine „flotte Sohle“ auf's Parkett. Alle bewegten sich auf einer Woge der Lebensfreude und genossen den schönen Abend. Der Song „Bye, Bye my love...“ entließ uns viel zu früh aber glücklich nach Hause. Leider steht uns nun eine längere Sommerpause bevor. Die nächste Disco 55+ ist erst im Oktober 2023 vorgesehen.

In der Zwischenzeit finden aber andere Veranstaltungen des Netzwerkes sowie der Tanzschule „Come In“ und Mitinhaber Carsten Fenner statt.

So am Sonntag, den 27.8.2023, 11.00 Uhr, das Netzwerk-Kulturfrühstück unter dem Titel: „Magischer Sommer“ wo Carsten Fenner uns im Soziokulturellen

Zentrum in Horrem in seiner Funktion als Magier in Erstaunen versetzen wird. Kartenvorverkauf (20,00 Euro) ab 24.7.2023 im Netzwerkbüro.

Außerdem sind alle am Sonntag, den 24.9.2023, 14.00 Uhr, zum Besuch der großen Bühnenshow der Tanzschule „Come In“ im Bürgerzentrum Quad-rath-Ichendorf eingeladen. Hier treten ca. 200 Aktive der Solotanz-Bereiche zu einem mitreißenden Programm in Anlehnung an: „Die Schule der magischen Tiere“ auf. Auch die „Sensota-Tänzerinnen“ des Netzwerkes 55+ sind dabei. Karten zum Preis von 16,00 Euro gibt es in der Tanzschule.

Infos hierzu oder auch zu den Tanzkursen sind bei der Tanzschule „Come In“ in Horrem unter der Tel. Nr. 02273 9144133 oder per E-Mail www.tanzschule-kerpen.de erhältlich.

Marlies Wendt

Was ist Tolles los in Kerpen

Ein nachträglicher Feiertag für die Besucher von Karin Meyer's „Teestube Lichtblick“



Bekannt braucht man ihn nicht mehr zu machen, den innovativ-verrücktesten Wirt aus Kerpen-Balkhausen. Andreas Weyrauch vom „Ahle Konsum“ hat zusammen mit seinem Kumpel Jörg Gassmann aus Kerpen-Türnich den Besuchern von Karin Meyer's „Teestube Lichtblick“ einen nachträglichen Oster-Feiertag bereitet.

Andreas und Jörg haben mal wieder ihre soziale Kompetenz für den guten Zweck ausgelebt und diese Gruppe – ca. 30 Pers. - am Montag, den 17. April um 12 h zu einem schmackhaften Mittagessen mit allen dem ahle Konsum eigenen Facetten eingeladen. Dabei lag es Ihnen besonders am Herzen, auch das Helferteam zu bewirten, als kleines Dankeschön für deren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz für Menschen, die vom Schicksal etwas vernachlässigt sind.

Frohgemut reiste die Gruppe mit ihrer Frontfrau Karin Meyer und deren Helferteam per ÖPNV an. Seit über 20 Jahren betreibt Karin die „Teestube Lichtblick“ für Kerpener Bürger in Notlagen. Egal um welche breit gefächerten Probleme es sich bei den ihr anvertrauten Menschen handelt, ihr Ziel ist es immer, ihnen zu helfen.



Ja und dann wurde in Andreas' Szenelokal gelacht, geschlemmt, geschwätzt, was das Zeug hält und in entspannter Atmosphäre bei dem ein oder anderen Softgetränk die Welt verbessert. Man kann kaum ermessen, was für eine soziale Wirkung dieses nachträgliche Osterfest hatte. Danke allen Akteuren!

Angelika Baum

Hinweise

Infoveranstaltungen in der Stadtbücherei St. Martinus

Hand in Hand fürs Vorlesen - Schenken Sie doch etwas von Ihrer Zeit

Sie möchten:- mit benachteiligten Kindern lernen? - Kindern oder Senioren vorlesen? - ehrenamtlich tätig sein?

Schauen Sie einfach vorbei!

Termine: Dienstag, 15. August 2023, ab 18:00 Uhr und Dienstag, 29. September 2023, ab 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus, Pixabay.de
Dieter Franzen

Layout: Dieter Franzen
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 26.06.2023